

Erfahrungsberichte DAP 2014-2016

Name der Partneruniversität: University of Stirling, Schottland, UK
Studiengang an der Heimatuniversität: M.A. Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies

Erfahrungsbericht 1

I. VORBEREITUNG DES STUDIUMS

- 1. Wann beginnt das Semester? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?**
Das Semester beginnt Mitte September mit einer Orientierungswoche. Unbedingt einzuhalten sind die Anmeldefristen für Vorlesungen/Seminare und Wohnheimplätze (beide Fristen z. T. schon im April/Mai).
- 2. Von wann bis wann waren Sie im Ausland? Würden Sie anderen empfehlen, länger/kürzer zu bleiben?**
Von September 2015 bis Mai 2016 (ein akademisches Jahr bzw. zwei Semester). Das Doppelabschlussprogramm (DAP) ist auf diesen Zeitraum angelegt; kürzere Aufenthalte sind möglich, aber m. E. nicht empfehlenswert.
- 3. Wie erfolgte die Bewerbung bei der Gasthochschule? Welche Unterlagen waren erforderlich? Wo waren sie zu finden (Internet, ...)?**
Die Bewerbung wurde über den Lehrstuhl für Englische Literatur und Kultur (Prof. Dr. Kamm) abgewickelt; DAP-Programmbeauftragter ist Dr. Dölle. Eingereicht werden mussten ein Motivationsschreiben und ein Lebenslauf auf Englisch sowie ein Transcript of Records und ein Learning Agreement. Wichtige Unterlagen sind auf der Homepage des Lehrstuhles zu finden.
- 4. Welche Kontaktperson oder welches Amt sollte man als Neuankömmling zuerst aufsuchen (z. B. für Stundenplanerstellung, Anmeldung, Kursangebot)?**
DAP-Programmbeauftragte und wichtigste Ansprechperson in Stirling ist Dr. Cristina Johnston. Darüber hinaus sind das International Office sowie das Admissions/Student Records Office wichtige Anlaufstellen in Stirling.
- 5. Haben Sie einen Sprachkurs vor Studienbeginn oder während des Studiums besucht? Wer organisiert ihn (Niveau, Kosten, Dauer, ...)?**
Nein, für das DAP wurden fundierte Englischkenntnisse bereits vorausgesetzt. Vor Ort fanden Vorlesungen/Seminare ausschließlich auf Englisch statt, mit Ausnahme von Sprachkursen wie Französisch oder Spanisch.

II. STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

1. Welche Kurse oder Professor/inn/en können Sie empfehlen bzw. würden Sie nicht empfehlen? Warum?

Kurs	Dozierender	Angebot (ein-/zwei-semesterig)	Bewertung/Kommentar
Global Political Economy (POLU9PE)	Dr. Matias Margulis	einsemesterig	Sehr spannendes und topaktuelles Thema; freundlicher und engagierter Dozent
French (Honours Language) (FREU9L7)	Dr. Cristina Johnston	einsemesterig	Anspruchsvoller, aber lehrreicher Sprachkurs; gutes Lernklima
From World War to Cold War (ARTU9K6)	Prof. Holger Nehring	einsemesterig	Interessantes, gut strukturiertes Seminar; geschichtliches Vorwissen empfehlenswert
Europe 1944-1989/90			

2. Welche Kurse planen Sie, sich anerkennen zu lassen? Bei wem? Welche Leistungen müssen Sie hierfür erbringen? Welche Kurse konnten Sie sich anerkennen lassen?

Kurs	bei Lehrstuhl/Professur	zu erbringende Leistungen
Global Political Economy (POLU9PE)	Lehrstuhl für Englische Literatur und Kultur (HS Politik)	Zwei Hausarbeiten (Essays), mündliche Mitarbeit
French (Honours Language) (FREU9L7)	Lehrstuhl für Englische Literatur und Kultur (Sprachkurs Französisch)	Zwei Klausuren, eine mündliche Prüfung, mündliche Mitarbeit
From World War to Cold War (ARTU9K6)	Lehrstuhl für Englische Literatur und Kultur (HS Geschichte)	Eine Hausarbeit (Essay), eine Klausur, mündliche Mitarbeit
Dissertation	Lehrstuhl für Englische Literatur und Kultur (Masterarbeit)	Einen Vorbereitungskurs absolvieren (Forschungsmethoden), Masterarbeit

3. Gibt es Besonderheiten bei den (o. g.) Kursen? Beispielsweise bezüglich Niveau, Dauer, Hausarbeiten, Lernaufwand oder Lehrmethoden?

Die Kurse waren allesamt anspruchsvoll und mit hohem Lernaufwand verbunden. Es wird viel Wert auf mündliche Mitarbeit gelegt, das Unisystem ist deutlich verschulter als in Deutschland.

4. In welcher Sprache werden die Kurse unterrichtet?

Englisch.

5. Wie war der Auslandsaufenthalt mit Ihrem (B.A.- bzw. M.A.-)Studiengang vereinbar? Gab es Probleme?

Da ich DAP-Teilnehmerin war, war der Auslandsaufenthalt fester Bestandteil meines Masterstudienganges und problemlos mit diesem vereinbar.

III. UNTERKUNFT / LEBEN

1. Welche Anlaufstellen sind bei der Wohnungssuche zu empfehlen (Universität, Agenturen, ERASMUS-Büro, Zeitungen, Schwarze Bretter, ...)?

Wenn man auf dem Campus bzw. im Studentenwohnheim wohnen möchte: frühzeitig über die Homepage der Uni anmelden. Ansonsten über ehemalige Teilnehmer bzw. Aushänge in der Uni oder z. B. citylets.co.uk informieren.

2. Wie haben Sie gewohnt? Würden Sie Ihre Wohnung weiterempfehlen?

Stadtviertel	Kosten	Kommentar (Größe, empfehlenswert, ...)
University Accommodation (Campus): Willow Court	£ 613,46	Direkt auf dem Campus zu leben ist komfortabel und mit wenig organisatorischem Aufwand verbunden. Die Preise sind allerdings unverhältnismäßig hoch, deshalb wenn, dann unbedingt für eines der neueren Wohnheime entscheiden (besseres Preis-Leistungs-Verhältnis!)

3. Welche Amtsgänge waren vor und während Ihres Aufenthaltes notwendig (Visum, Einwohnermeldeamt, Strom, Gas, ...)?

Da ich auf dem Campus im Studentenwohnheim der Uni gelebt habe, waren keinerlei Amtsgänge notwendig.

4. Was ist bezüglich der Finanzen zu beachten (Kontogebühren, Kreditkarten, Zahlungsmodalitäten, Sicherheit, Reiseschecks, ...)?

Es ist empfehlenswert, zu Beginn des Auslandsaufenthalts ein britisches Konto zu eröffnen (kostenlos für Studenten z. B. bei der HSBC Bank). Kreditkarte wird praktisch überall akzeptiert.

5. Wie haben Sie sich Krankenversichert? Welche Kosten mussten Sie dafür tragen?

Studenten der University of Stirling sind über die Uni kostenlos krankenversichert; ich musste folglich keine Auslandsrankenversicherung abschließen.

6. Wie sind Sie gereist? Was kostet ein Flug-/Zugticket zur Destination? Wo bucht man seine Reise am besten?

Ich bin mit dem Flugzeug gereist. Easyjet bietet z. B. Direktflüge von München oder Stuttgart nach Edinburgh an; Tickets kosten i. d. R. zwischen 80 und 200 €.

IV. FREIZEIT

1. Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Universität an (Sport, Kneipen, Konzerte, Kino, Baden, Ausflüge, ...)?

Die Uni hat ein hervorragendes Angebot an Hochschulgruppen, Sportkursen oder kulturellen Veranstaltungen. Direkt auf dem Campus gibt es ein Sportzentrum, einen Golfplatz und ein Kino.

2. Was ist beim Transportsystem zu beachten (Preise, Fahrpläne, ...)? Wo kauft man Tickets? Pünktlichkeit?

Von Stirling aus gibt es sehr gute und günstige Bus- und Zugverbindungen nach Glasgow und Edinburgh (evtl. eine Railcard 16-25 (entspricht der deutschen Bahncard) zulegen). Der Campus ist durch diverse Buslinien gut mit dem Stadtzentrum vernetzt.

3. Wie haben Sie Kontakt zu den Einheimischen geknüpft?

Über Seminare/Kurse/Vorlesungen, Hochschulgruppen und das Studentenwohnheim.

4. Waren Sie viel mit anderen Austauschstudierenden unterwegs? Woher kommen die anderen internationalen Studierenden hauptsächlich?

Durch die International Society (Hochschulgruppe) wurde man vom ersten Tag an gut integriert und hat schnell Anschluss gefunden; die anderen Studierenden kamen u. a. aus Deutschland, Finnland, Italien und den USA.

5. Haben Sie nach/neben Ihrem Studium noch das Land/die Umgebung erkundet? Was ist besonders sehenswert?

An den Wochenenden und in den Ferien haben wir u. a. Ausflüge ins schottische Umland (Edinburgh, Glasgow, St. Andrews, Loch Lomond, Oban, Fort William, Highlands) und nach Irland (Dublin, Cliffs of Moher) gemacht – alles sehr sehenswert und gut zu erreichen!

6. In welche Fallen könnte man im Umgang mit der fremden Kultur tappen? Gibt es besondere Höflichkeitsregeln, die man als Deutsche/r zunächst missachtet?

Es gibt keine besonderen kulturellen Fallen – man sollte immer offen, höflich und mit gesundem Menschenverstand handeln.

V. FAZIT / ALLGEMEIN

1. Was hat während Ihres Aufenthaltes für angenehme oder unangenehme Überraschungen gesorgt (beste und schlechteste Erfahrung)?

Die schlechten Standards der (alten) Studentenwohnheime und laute Mitbewohner waren eine unangenehme Überraschung; positiv war für mich der tolle Zusammenhalt, v. a. der internationalen Studierenden, und das hervorragende Freizeitangebot der Uni.

2. Welche praktischen Tipps würden Sie Ihren Nachfolger/inn/en mit auf den Weg geben (z. B. Gepäck, Post, Telefon, Handy, Vergünstigungen, ...)?

Wer viel Gepäck hat, kann dies z. B. mit sendmybag.com recht günstig per Post verschicken. Günstige Handytarife gibt es z. B. bei Lebara (u. a. sind hier Telefonflatrates nach Deutschland erhältlich). Fürs Zugfahren lohnt sich der Kauf einer Railcard 16-25.

3. Was hätten Sie rückblickend anders gemacht?

Rückblickend hätte ich mich etwas früher (also schon im April/Mai) fürs Studentenwohnheim beworben. Die Wohnheimplätze werden nach dem „First come, first serve“-Prinzip vergeben, sodass im Juni meist nur noch Zimmer in den alten, überbelegten Wohnheimen erhältlich sind. Die neuen Wohnheime sind zwar auch teuer, aber dafür deutlich besser ausgestattet und i. d. R. ruhiger.

Erfahrungsbericht 2

I. VORBEREITUNG DES STUDIUMS

1. Wann beginnt das Semester? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?

Vorlesungsbeginn ist Mitte September. Die O-Woche (Fresher's Week) findet in der ersten Vorlesungswoche statt. Ich empfehle eine Anreise spätestens am Wochenende vorher, da es über Facebook schon erste Treffen mit anderen Austauschstudenten geben kann.

2. Von wann bis wann waren Sie im Ausland? Würden Sie anderen empfehlen, länger/kürzer zu bleiben?

Ich war von Mitte September bis Anfang Mai in Schottland. Bei mir war die letzte Klausur schon Mitte April, bei den anderen DAP'lern allerdings erst Mitte Mai. Deshalb würde ich den Flug zurück erst dann buchen, wenn die Prüfungstermine vorliegen. Die Zeit nach dem Studium kann man gut zum Reisen nutzen.

3. Wie erfolgte die Bewerbung bei der Gasthochschule? Welche Unterlagen waren erforderlich? Wo waren sie zu finden (Internet, ...)?

Die Bewerbung erfolgte über die Universität Passau (Doppelabschlussprogramm). Die notwendigen Unterlagen wurden von der Universität Passau an die University of Stirling weitergeleitet. Insgesamt war der Administrationsaufwand relativ niedrig.

4. Welche Kontaktperson oder welches Amt sollte man als Neuankömmling zuerst aufsuchen (z. B. für Stundenplanerstellung, Anmeldung, Kursangebot)?

Zu allererst sollte der Studienausweis abgeholt werden. Dazu gibt es in der O-Woche genügend Möglichkeiten. Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Cristina Johnston, die ich allerdings nie aufgesucht habe, da ich keinerlei Probleme hatte

5. Haben Sie einen Sprachkurs vor Studienbeginn oder während des Studiums besucht? Wer organisiert ihn (Niveau, Kosten, Dauer, ...)?

Nein.

II. STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

1. Welche Kurse oder Professor/inn/en können Sie empfehlen bzw. würden Sie nicht empfehlen? Warum?

Kurs	Dozierender	Angebot (ein-/zweitemestrig)	Bewertung/Kommentar
Honours Language Spanish	Jose Ferreira-Cayuela (oral) Ann Davies (written)	einsemestrig	Der Oral-Kurs war interessant (neue spanische Geschichte) und es mussten viele Hausaufgaben vorbereitet werden. Arbeitet man gut mit, wirkt sich auch dies gerecht in der Note aus. Leider war der Written-Kurs langweilig, schlecht aufgebaut und meist auf Englisch. Allerdings erfordern die zwei Klausuren nicht viel Lernaufwand.
Global Political Economy	Dr Matias Margulis	einsemestrig	Sehr guter Kurs, allerdings auch mit viel Vorbereitungsaufwand verbunden. Keine Vorkenntnisse nötig, um gut in den Essays abzuschneiden. Sehr sympathischer Prof, der allerdings auch Mitarbeit und Fleiß verlangt.
Andean Studies	Dr Sabine Dedenbach-Salazar	einsemestrig	Die Dozentin ist Deutsche und hat viel Nachsicht mit „faulen“ Studenten. Gibt man sich jedoch Mühe, wird dies auch belohnt. Arbeitsaufwand ist vergleichsweise niedrig,

			die Dozentin ist engagiert, aber schweift manchmal vom Thema ab. Insgesamt ein empfehlenswerter Kurs.
Dissertation	Dr. Adelina Broardbridge (Dozentin) Dr. Michael Healy (Betreuer)	zweisemestrig	Die Vorlesung muss nicht besucht werden, da sie sich an Studenten richtet, die noch nie eine große wissenschaftliche Arbeit geschrieben haben. Jedoch sollte man sich über Formalien und Deadlines informieren und die Folien überfliegen. Mit der Wahl meines Betreuers war ich einigermaßen zufrieden. Er ist nett und auch hilfsbereit, wenn man es schafft, einen Termin bei ihm zu bekommen. Auf Emails antwortet er allerdings selten. Wenn man sich ein regelmäßiges Feedback wünscht, sollte man sich besser einen anderen Betreuer suchen.

2. Welche Kurse planen Sie, sich anerkennen zu lassen? Bei wem? Welche Leistungen müssen Sie hierfür erbringen? Welche Kurse konnten Sie sich anerkennen lassen?

Kurs	bei Lehrstuhl/Professur	zu erbringende Leistungen
Honours Language Spanish	1 x schriftliche Übersetzung (Spanisch → Englisch), 1x schriftliche Textproduktion, 1x mündliche Prüfung	Anrechnung erfolgt nach Abgabe des „Transcript of Records“ über Herrn Dr. Dölle
Global Political Economy	1 x Critical Review, 1 x Essay, mündliche Leistung	
Andean Studies	1 x Klausur, 1 x Essay, 1 x Referat	
Dissertation	25% Research Proposal, 75% schriftliche Abschlussarbeit	

3. Gibt es Besonderheiten bei den (o. g.) Kursen? Beispielsweise bezüglich Niveau, Dauer, Hausarbeiten, Lernaufwand oder Lehrmethoden?

Das Niveau des Spanischkurses entspricht der Aufbaustufe in Passau. Allerdings ist das Niveau der Klausuren im Written-Kurs höher als im Unterricht.

4. In welcher Sprache werden die Kurse unterrichtet?

Englisch. Der mündliche Spanischkurs auf Spanisch, der schriftliche meist auf Englisch.

5. Wie war der Auslandsaufenthalt mit Ihrem (B.A.- bzw. M.A.-)Studiengang vereinbar? Gab es Probleme?

Sehr gut vereinbar, da es sich um ein Doppelabschlussprogramm handelt.

III. UNTERKUNFT / LEBEN

1. Welche Anlaufstellen sind bei der Wohnungssuche zu empfehlen (Universität, Agenturen, ERASMUS-Büro, Zeitungen, Schwarze Bretter, ...)?

2. Wie haben Sie gewohnt? Würden Sie Ihre Wohnung weiterempfehlen?

Stadtviertel	Kosten	Kommentar (Größe, empfehlenswert, ...)
Bridge of Allan	375 Pfund	Ich habe in einer 2er-WG in Bridge of Allan, nahe an der Uni gewohnt, und kann den Ort sowie meine WG vollkommen weiterempfehlen. Die Kaltmiete lag bei 325 Pfund; hinzu kamen noch ca. 50 Pfund Nebenkosten. Somit war die WG billiger als die Wohnheime auf dem Campus und weitaus schöner und ruhiger. Meiner Meinung nach sind die Wohnheime auf

		dem Campus viel zu teuer; ich würde daher eine WG empfehlen. Trotzdem liegen die Mietkosten generell viel höher als in Deutschland bzw. Passau.
--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3. Welche Amtsgänge waren vor und während Ihres Aufenthaltes notwendig (Visum, Einwohnermeldeamt, Strom, Gas, ...)?

Keine.

4. Was ist bezüglich der Finanzen zu beachten (Kontogebühren, Kreditkarten, Zahlungsmodalitäten, Sicherheit, Reiseschecks, ...)?

Ich habe kein britisches Konto eröffnet, da ich meinen Vermieter in bar bezahlen konnte. Sämtliche Zahlungsvorgänge für die Uni laufen über Kreditkarte, daher sollte man unbedingt eine besitzen. Ich habe bei DKB ein Konto, und hatte somit keine Gebühren beim Abheben von Geld.

5. Wie haben Sie sich krankensichert? Welche Kosten mussten Sie dafür tragen?

Als Student in Schottland ist man (nach einer kurzen Registrierung) kostenlos beim NHS Scotland versichert. Auf dem Campus gibt es einen Arzt für Beschwerden, den ich allerdings nicht in Anspruch nehmen musste.

6. Wie sind Sie gereist? Was kostet ein Flug-/Zugticket zur Destination? Wo bucht man seine Reise am besten?

Ich bin günstig von Stuttgart nach Edinburgh geflogen (ab 40 Euro einfach, ohne Gepäck). Ryanair fliegt ab Frankfurt Hahn zu noch günstigeren Tarifen. Ab Edinburgh Flughafen nimmt man den Bus in die Stadt (ca. 5 Pfund einfach), und für 8,50 Pfund kommt man mit dem Zug nach Stirling.

IV. FREIZEIT

1. Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Universität an (Sport, Kneipen, Konzerte, Kino, Baden, Ausflüge, ...)?

Die Stadt bietet nicht sehr viel, abgesehen von vielen Pubs. Ich empfehle es, sich einer Hochschulgruppe/Sportverein anzuschließen, denn die meisten Aktivitäten gehen von diesen aus und finden dann teils in der Stadt oder am Campus statt. Außerdem ist das Sportangebot der Uni sehr gut.

2. Was ist beim Transportsystem zu beachten? (Preise, Fahrpläne, ...)? Wo kauft man Tickets? Pünktlichkeit?

Die Busse fahren ganztägig, an den „Partytagen“ bis nachts um 3 Uhr. Der Preis beläuft sich für Studenten auf £1 für die einfache Fahrt und auf £1,70 für Hin- und Rückfahrt. Die Tickets werden direkt beim Busfahrer gekauft und sind für Studenten nur am Ausstellungstag gültig. Der Nachtтариф der Busse (ab Mitternacht) liegt bei £1,60 für die einfache Fahrt.

3. Wie haben Sie Kontakt zu den Einheimischen geknüpft?

Durch den Mountaineering Club und den Squash Club, in denen ich Mitglied war.

4. Waren Sie viel mit anderen Austauschstudierenden unterwegs? Woher kommen die anderen internationalen Studierenden hauptsächlich?

Ja, ich hatte Kontakt zu anderen Erasmus-Studenten. In Stirling gibt es vor allem viele chinesische, deutsche und amerikanische Studenten.

5. Haben Sie nach/neben Ihrem Studium noch das Land/die Umgebung erkundet? Was ist besonders sehenswert?

Ich war unter dem Semester viel mit dem Mountaineering Club in den Highlands zum Wandern unterwegs. Sehenswert sind neben den Highlands auch die Küsten, die Inseln, St Andrews und Edinburgh. Auch nach Irland und England gibt es ziemlich günstige Flüge.

6. In welche Fallen könnte man im Umgang mit der fremden Kultur tappen? Gibt es besondere Höflichkeitsregeln, die man als Deutsche/r zunächst missachtet?

Eigentlich nicht. Die Briten sind im Allgemeinen sehr höflich, und solange man auch höflich ist, kann eigentlich nichts schiefgehen.

V. FAZIT / ALLGEMEIN

1. Was hat während Ihres Aufenthaltes für angenehme oder unangenehme Überraschungen gesorgt (beste und schlechteste Erfahrung)?

Angenehm: Uni, Freizeitangebote der Uni, Natur und Umgebung, Wetter ;-)

Unangenehm: -----

2. Welche praktischen Tipps würden Sie Ihren Nachfolger/inn/en mit auf den Weg geben (z. B. Gepäck, Post, Telefon, Handy, Vergünstigungen, ...)?

Es ist sehr teuer, Post von Schottland nach Deutschland zu schicken. Besser zwei Gepäckstücke am Flughafen aufgeben, oder Taschen per sendmybag schicken. Bzgl. Telefonierens habe ich mich für eine Prepaid Karte von Lebara entschieden. WLAN gibt es überall am Campus und auch in den Pubs, daher braucht man kein hohes Datenvolumen.

3. Was hätten Sie rückblickend anders gemacht?

Nicht viel. Ich bin insgesamt positiv überrascht worden. Ich habe aus dem „anderen“ Lehralltag viel mitgenommen und habe mich in Uni Clubs integriert und dadurch Freunde gefunden. Im Nachhinein würde ich mir früher Gedanken bzgl. meines Masterarbeitsthemas machen, da die Zeit vor Abgabe des Research Proposals unnötig stressig war. Hingegen war das zweite Semester ruhiger, und es blieb genügend Zeit sich auf die Dissertation zu konzentrieren. Insgesamt war das Studium schon anspruchsvoll und man musste auch viel lernen; jedoch musste man durch die kontinuierliche Arbeit nicht alles auf eine Prüfung setzen, und konnte somit mit Fleiß sehr gute Leistungen in allen Kursen erreichen – ob mit Vorkenntnissen oder ohne. Das Studium war für mich eine tolle Erfahrung, und ich möchte meinen Nachfolgern mitgeben, dass sie sich nicht unnötig Stress machen sollten, denn das Studium dort ist allemal machbar und fair.

Erfahrungsbericht 3

I. VORBEREITUNG DES STUDIUMS

1. Wann beginnt das Semester? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?

Um am Doppelabschlussprogramm (DAP) teilnehmen zu können, bewirbt man sich bis zum 20.10. eines jeden Jahres an der Uni Passau beim DAP-Koordinator Dr. Christian Dölle. Das Semester in Stirling beginnt Mitte September im darauffolgenden Jahr. Die Kurswahl und die Anmeldung für die University Accomodation beginnen ungefähr im Mai. Die Betreuerin für das DAP-Programm in Stirling ist Dr. Cristina Johnston.

2. Von wann bis wann waren Sie im Ausland? Würden Sie anderen empfehlen, länger/kürzer zu bleiben?

Ich bin eine Woche vor Vorlesungsbeginn angereist, wodurch ich genug Zeit hatte, vorab den Campus und die Stadt zu erkunden. Ist man in einer University Accomodation untergebracht, muss man beachten, dass man erst zu Semesterbeginn einziehen kann. Die Zeit nach der letzten Klausur bzw. die Zeit zwischen der Masterarbeit-Abgabe und der letzten Klausur bietet sich sehr gut zum Reisen an.

3. Wie erfolgte die Bewerbung bei der Gasthochschule? Welche Unterlagen waren erforderlich? Wo waren sie zu finden (Internet, ...)?

Die Bewerbung erfolgt an der Uni Passau. Die Unterlagen werden dann an die University of Stirling weitergeleitet. Welche Unterlagen benötigt werden, wird auf der Homepage des DAP erklärt.

4. Welche Kontaktperson oder welches Amt sollte man als Neuankömmling zuerst aufsuchen (z. B. für Stundenplanerstellung, Anmeldung, Kursangebot)?

Zuerst sollte der Studierendenausweis abgeholt werden. Solange man diesen nicht hat, ist der volle Preis für die Bustickets zu bezahlen. Zudem sollte man sich für das NHS registrieren.

5. Haben Sie einen Sprachkurs vor Studienbeginn oder während des Studiums besucht? Wer organisiert ihn (Niveau, Kosten, Dauer, ...)?

Nein.

II. STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

1. Welche Kurse oder Professor/inn/en können Sie empfehlen bzw. würden Sie nicht empfehlen? Warum?

Kurs	Dozierender	Angebot (ein-/zweisemestrig)	Bewertung/Kommentar
Dissertation: Business Studies	Dr. Adelina Broadbridge, Betreuer: Bernard Burnes	zweisemestrig	Dr. Adelina Broadbridge hält die Vorlesung zur Dissertation. Bei Fragen zur Dissertation kann man sich jederzeit an sie wenden. Mit der Betreuung der Abschlussarbeit war ich im Großen und Ganzen zufrieden.
Interwar Europe: Communism, Facism and Democracy, 1914 - 1945	Diego Palacios Cerezales	einsemestrig	Ein sehr arbeitsaufwendiger Kurs. Da die Pflichtlektüre sehr spezifisch war, musste man sich oft erst einen allgemeinen Überblick über die Themen verschaffen, bevor man sich näher mit der Pflichtlektüre befassen konnte.
Spanish Honours Language	Ann Davies, Jose Ferreira-Cayuela	einsemestrig	Im mündlichen Kurs von Jose Ferreira-Cayuela wurden Themen der neusten spanischen Geschichte behandelt. Der Kurs war sehr klein und man konnte sich daher gut einbringen.

			Der schriftliche Kurs von Ann Davies war eher weniger sinnvoll und zielführend, da er auf Englisch gehalten wurde. Das Niveau der Prüfungen war sehr verschieden. Die Übersetzung vom Spanischen ins Englische war sehr anspruchsvoll. Auf die Textproduktion hingegen konnte man sich gut vorbereiten, da die groben Themen schon im Unterricht bekannt gegeben wurden.
From World War to Cold War: Europe 1944-1989/90	Holger Nehring	einsemestrig	Die Seminarthemen waren sehr interessant. Es wurde die soziale und kulturelle Entwicklung Westeuropas in der Nachkriegszeit besprochen.

2. Welche Kurse planen Sie, sich anerkennen zu lassen? Bei wem? Welche Leistungen müssen Sie hierfür erbringen? Welche Kurse konnten Sie sich anerkennen lassen?

Kurs	bei Lehrstuhl/Professur	zu erbringende Leistungen
Dissertation		25% Research Proposal 75% Dissertation
Interwar Europe		20% mündlicher Beitrag 30% Critical Review 50% Essay
Spanish		30% mündliche Note (davon 10% mündlicher Beitrag und 20% Oral Exam) 70% schriftlicher Kurs (davon 30% Übersetzung und 40% Textproduktion)
From World War to Cold War		10% mündliche Note (Referat und mündlicher Beitrag) 90% schriftliche Note (davon 45% Essay und 45% Exam)

3. Gibt es Besonderheiten bei den (o. g.) Kursen? Beispielsweise bezüglich Niveau, Dauer, Hausarbeiten, Lernaufwand oder Lehrmethoden?

Die Endnoten in den Seminaren setzen sich aus mehreren Teilnoten zusammen. So zählt beispielsweise neben der Hausarbeits- und Klausurnote auch der mündliche Beitrag.

4. In welcher Sprache werden die Kurse unterrichtet?

Der mündliche Spanischkurs war auf Spanisch, alle anderen Kurse auf Englisch.

5. Wie war der Auslandsaufenthalt mit Ihrem (B.A.- bzw. M.A.-)Studiengang vereinbar? Gab es Probleme?

Es gab keine Probleme, da es ja ein DAP ist.

III. UNTERKUNFT / LEBEN

1. Welche Anlaufstellen sind bei der Wohnungssuche zu empfehlen (Universität, Agenturen, ERASMUS-Büro, Zeitungen, Schwarze Bretter, ...)?

Wenn man nicht ins Wohnheim will, lohnt es sich den Facebook-Gruppen der Uni Stirling beizutreten (z.B. „Stirling University Freshers“ oder „Stirling University Postgraduates“). Dort werden immer wieder Wohnungsanzeigen geteilt. Es empfiehlt sich ungefähr ab Mai die Augen offen zu halten. Ansonsten findet man Wohnungsanzeigen auf spareroom.co.uk. Trotz hoher Mieten sind die Standards der Wohnungen oft weit unter dem deutschen Niveau. Deshalb sollte man bei der Wohnungssuche von Deutschland aus sehr vorsichtig sein. Ich habe mich daher zum Beispiel per Skype durch die Wohnung führen lassen.

2. Wie haben Sie gewohnt? Würden Sie Ihre Wohnung weiterempfehlen?

Stadtviertel	Kosten	Kommentar (Größe, empfehlenswert, ...)
Causewayhead (Wohngebiet zwischen Uni und Stadt)	£ 300 zusätzlich Nebenkosten (ca. £ 10-20 im Monat)	Ich habe in einem der Reihenhäuser im sehr sicheren und ruhigen Wohngebiet Causewayhead zwischen Universität und Stadt gewohnt. Da man in beide Richtungen zu Fuß ca. 20 Minuten braucht, habe ich die Lage als ideal empfunden. Ein kleiner Supermarkt, Pubs, Restaurants und eine Bäckerei waren in ca. 5 Minuten zu Fuß erreichbar. Zudem hatte ich eine Bushaltestelle gegenüber meinem Haus.

3. Welche Amtsgänge waren vor und während Ihres Aufenthaltes notwendig (Visum, Einwohnermeldeamt, Strom, Gas, ...)?

Keine.

4. Was ist bezüglich der Finanzen zu beachten (Kontogebühren, Kreditkarten, Zahlungsmodalitäten, Sicherheit, Reiseschecks...)?

Ich habe ein Konto bei der HSBC Bank in Stirling eröffnet, was auch für ausländische Studierende problemlos möglich ist.

5. Wie haben Sie sich krankenversichert? Welche Kosten mussten Sie dafür tragen?

Als Studierende/r ist man über die Uni im NHS versichert. Ich habe keine zusätzliche Versicherung abgeschlossen.

6. Wie sind Sie gereist? Was kostet ein Flug-/Zugticket zur Destination? Wo bucht man seine Reise am besten?

Ich bin aus München angereist. Mit Easyjet kann man sehr günstig nach Edinburgh fliegen. Ich habe vom Flughafen aus die Tram nach Edinburgh Park genommen und von dort aus den Zug nach Stirling.

IV. FREIZEIT

1. Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Universität an (Sport, Kneipen, Konzerte, Kino, Baden, Ausflüge, ...)?

Das Studentenleben findet hauptsächlich am Campus statt. Die Uni verfügt über sehr gute Sportmöglichkeiten. Für ca. £ 100 für zwei Semester kann man das topmoderne Fitnessstudio, das Schwimmbad und die Kurse nutzen. Außerdem gibt es ein großes Angebot an Clubs und Societies. Das MacRobert Arts Centre auf dem Campus verfügt über ein Kino (für Studierende kostet das Ticket £ 5) und Theater. Auch in der Stadt gibt es ein Kino, das aber wesentlich teurer ist. Ansonsten wird in den Pubs oft Livemusik gespielt. Die Städte Glasgow und Edinburgh sind in kurzer Zeit mit dem Zug relativ günstig zu erreichen.

2. Was ist beim Transportsystem zu beachten (Preise, Fahrpläne, ...)? Wo kauft man Tickets? Pünktlichkeit?

Ein Singleticket zwischen Uni und Stadt kostet für Studierende £ 1, ein Return Ticket £ 1,70. Monatstickets kosten £ 27 und Wochenkarten £ 9. Die Fahrkarten kann man beim Busfahrer kaufen. Der Unilink fährt sehr regelmäßig ca. alle 10 Minuten zwischen Stadt und Uni. In der Regel sind die Busse pünktlich.

3. Wie haben Sie Kontakt zu den Einheimischen geknüpft?

Ich habe in einer WG mit schottischen, irischen und englischen Studierenden gewohnt. In den Kursen, Clubs und Societies kann man gut Leute kennenlernen.

4. Waren Sie viel mit anderen Austauschstudierenden unterwegs? Woher kommen die anderen internationalen Studierenden hauptsächlich?

Generell studieren viele chinesische, amerikanische und deutsche Studierende in Stirling. Ich habe viel mit meiner WG unternommen, war aber auch viel mit Erasmus-Studierenden und den anderen DAP-Teilnehmer/inn/en unterwegs.

5. Haben Sie nach/neben Ihrem Studium noch das Land/die Umgebung erkundet? Was ist besonders sehenswert?

Besonders sehenswert sind die Highlands, wofür sich das Mieten eines Autos anbietet. Auch ein Abstecher nach London lohnt sich. Flüge nach Dublin sind sehr günstig mit Ryanair erhältlich.

6. In welche Fallen könnte man im Umgang mit der fremden Kultur tappen? Gibt es besondere Höflichkeitsregeln, die man als Deutsche/r zunächst missachtet?

Schotten sind in der Regel sehr gelassen. Solange man sich immer für alles bedankt, kann man nicht viel falsch machen.

V. FAZIT / ALLGEMEIN

1. Was hat während Ihres Aufenthaltes für angenehme oder unangenehme Überraschungen gesorgt (beste und schlechteste Erfahrung)?

Die Lebenshaltungskosten sind um einiges höher als in Deutschland; besonders gesunde Lebensmittel sind viel teurer. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohnungen, insbesondere bei University Accommodation, ist deutlich schlechter als in Deutschland. Sucht man sich privat eine Wohnung, kann man einiges sparen. Allerdings sollte man bei der Suche vorsichtig sein und sich die Option Wohnheim auf alle Fälle offenhalten, da die Wohnungssituation in Stirling sehr schlecht ist. Ich persönlich habe keine negativen Erfahrungen gemacht. Die Schotten sind unglaublich offen und hilfsbereit. Ich habe mich die ganze Zeit über sehr wohl gefühlt. Der Campus und die Umgebung sind atemberaubend schön und als Sportliebhaber kommt man voll auf seine Kosten.

2. Welche praktischen Tipps würden Sie Ihren Nachfolgern mit auf den Weg geben (z. B. Gepäck, Post, Telefon, Handy, Vergünstigungen, ...)?

Ich hatte eine Simkarte von Lebara, von der ich allerdings abraten würde. Der Anbieter wirbt zwar mit günstigen Optionen, allerdings „verschwindet“ das Restguthaben sehr schnell und man muss ständig neu aufladen. Wenn man sich für Schlösser in Schottland interessiert, lohnt es sich die Historic Scotland Membership zu kaufen. Diese kostet um die £ 40 und man hat ein Jahr lang freien Eintritt zu allen Schlössern und Sehenswürdigkeiten, die zu Historic Scotland gehören (z.B. das Stirling Castle und Edinburgh Castle). Weiterhin ist die Railcard 30 empfehlenswert. Diese kann man für £ 30 kaufen, und man spart bei jeder Zugfahrt 30% des Zugpreises. Allerdings gilt zu beachten, dass diese unter der Woche erst ab 10 Uhr morgens gültig ist.

3. Was hätten Sie rückblickend anders gemacht?

Nichts, ich hatte eine tolle Zeit!

Erfahrungsbericht 4

I. VORBEREITUNG DES STUDIUMS

1. Wann beginnt das Semester? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?

Vorlesungsbeginn ist Mitte September für das Wintersemester und Mitte Januar für das Sommersemester. Die Orientierungswoche, an welcher es sich wirklich lohnt teilzunehmen, findet in der ersten Vorlesungswoche statt. Man sollte auch unbedingt die Fristen für die Anmeldung der Kurse beachten, die bereits im Frühling vor dem Auslandsantritt sind, damit man noch in die Kurse aufgenommen werden kann, an denen man teilnehmen möchte.

2. Von wann bis wann waren Sie im Ausland? Würden Sie anderen empfehlen, länger/kürzer zu bleiben?

Von Anfang September 2014 bis Ende Mai 2015. Generell ist es sinnvoll, schon ein paar Tage vor Vorlesungsbeginn anzureisen, um die Stadt und den Campus zu erkunden. Die letzten Klausuren sind in der Prüfungsphase Ende Mai bis Anfang Juni. Im Anschluss ergibt sich die Gelegenheit, Schottland und Großbritannien zu bereisen und zu erkunden, was zu empfehlen ist.

3. Wie erfolgte die Bewerbung bei der Gasthochschule? Welche Unterlagen waren erforderlich? Wo waren sie zu finden (Internet, ...)?

Die Bewerbung erfolgte über die Universität Passau (Doppelabschlussprogramm, DAP). Man muss auch hier die Bewerbungsfristen im Jahr vorher beachten. Die notwendigen Unterlagen werden von der Universität Passau zur Verfügung gestellt. Herr Dölle ist der zuständige Ansprechpartner bei Fragen und Problemen zum DAP. Zusätzlich kann man sich in Stirling auch jederzeit an die Betreuerin Frau Christina Johnston wenden.

4. Welche Kontaktperson oder welches Amt sollte man als Neuankömmling zuerst aufsuchen (z. B. für Stundenplanerstellung, Anmeldung, Kursangebot)?

Der Stundenplan wird in der Orientierungswoche erstellt. Es empfiehlt sich, den Studienausweis direkt zu Studienbeginn abzuholen, da dieser für vieles benötigt wird, z. B. vergünstigte Busfahrten in der Stadt. Des Weiteren boten die Studierenden, die im Jahr zuvor in Stirling gewesen sind, über eine Facebook-Gruppe Unterstützung an.

5. Haben Sie einen Sprachkurs vor Studienbeginn oder während des Studiums besucht? Wer organisiert ihn (Niveau, Kosten, Dauer, ...)?

Ich habe keinen Sprachkurs belegt.

II. STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

1. Welche Kurse oder Professor/inn/en können Sie empfehlen bzw. würden Sie nicht empfehlen? Warum?

Kurs	Dozierende	Angebot (ein-/zweimestrig)	Bewertung/Kommentar
Honours Language Französisch		einsemestrig	Der Kurs wurde in einen mündlichen und einen schriftlichen Kurs aufgeteilt. Beide Teilkurse beinhalten aktuelle und interessante Themen.
Interwar Europe: Communism, Fascism and Democracy, 1914 to 1945	Dr. Diego Palacios Cerezales	einsemestrig	Die Veranstaltung bietet spannende Seminarthemen, ist jedoch mit viel Vor- und Nachbereitung verbunden. Durch hohe Anforderungen und aktives Engagement lernt man viel.
Andean Studies	Dr. Sabine Dedenbach-	einsemestrig	Sehr interessante Inhalte und sehr engagierte Dozentin, jedoch war die Unter-

	Salazar Sáenz		richtsgestaltung ungewohnt.
Dissertation	Dr. Adelina Broadbridge (Dozentin), Dr. Robbie Guerriero Wilson (Betreuer)	zweisemestrig	Die Vorlesung dient den Studierenden als Unterstützung zum Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten. Eine Betreuungsperson wurde zugewiesen.

2. Welche Kurse planen Sie, sich anerkennen zu lassen? Bei wem? Welche Leistungen müssen Sie hierfür erbringen? Welche Kurse konnten Sie sich anerkennen lassen?

Kurs	bei Lehrstuhl	zu erbringende Leistungen
Honours Language Französisch	Anrechnung erfolgt nach Abgabe des Originalzeugnisses über Herrn Dölle	1x schriftliche Übersetzung (Französisch-Englisch) 1x schriftliche Textproduktion 1x mündliche Prüfung
Interwar Europe: Communism, Fascism and Democracy, 1914 to 1945	Anrechnung erfolgt nach Abgabe des Originalzeugnisses über Herrn Dölle	1x Critical Review (40%) 1x Essay (40%) mündliche Leistung (20%)
Andean Studies	Anrechnung erfolgt nach Abgabe des Originalzeugnisses über Herrn Dölle	1x Essay (40%) 1x Referat (10%) 1x Klausur (50%) mündliche Leistung
Dissertation	Anrechnung erfolgt nach Abgabe des Originalzeugnisses über Herrn Dölle	25% Research Proposal 75% schriftliche Abschlussarbeit

3. Gibt es Besonderheiten bei den (o. g.) Kursen? Beispielsweise bezüglich Niveau, Dauer, Hausarbeiten, Lernaufwand oder Lehrmethoden?

Allgemein muss man mehr Vorbereitung für die wöchentlich stattfindenden Seminare einplanen. Dadurch, dass die Hausarbeiten schon während des Semesters geschrieben werden, ist der Lernaufwand im Semester höher, als man es aus Passau gewohnt ist.

4. In welcher Sprache werden die Kurse unterrichtet?

Der mündliche Französisch-Kurs findet komplett, der schriftliche überwiegend auf Französisch mit teilweise englischen Erklärungen statt. Alle anderen Veranstaltungen werden in Englisch gehalten.

5. Wie war der Auslandsaufenthalt mit Ihrem (B.A.- bzw. M.A.-)Studiengang vereinbar? Gab es Probleme?

Von meiner Seite aus gab es keinerlei Probleme, was vielleicht auch damit zu tun hat, dass es sich um ein DAP der Universität Passau und der Universität Stirling handelt, bei dem schon Vieles formal geregelt und vereinbart ist. Dadurch ist auch die Anrechnung der Kurse leicht möglich. Außerdem stehen von beiden Seiten immer Ansprechpersonen zur Verfügung.

III. UNTERKUNFT / LEBEN

1. Welche Anlaufstellen sind bei der Wohnungssuche zu empfehlen (Universität, Agenturen, ERASMUS-Büro, Zeitungen, Schwarze Bretter, ...)?

Wenn man in einem Wohnheim auf dem Campus wohnen möchte, muss man die Fristen für die Wohnheim-Bewerbungen beachten, welche man auf der Website der Universität Stirling findet. Es gibt unterschiedliche Wohnheime, die alle über das Portal der University of Stirling vermittelt werden und für welche man Prioritäten angeben kann. Die meisten befinden sich auf dem Campus, vereinzelt aber auch in der Stadt.

2. Wie haben Sie gewohnt? Würden Sie Ihre Wohnung weiterempfehlen?

Stadtviertel	Kosten	Kommentar (Größe, empfehlenswert, ...)
Innenstadt	£330,00 (plus £12 für das Internet)	Der Wohnstandard in Großbritannien weicht vom Deutschen ab, was so akzeptiert werden muss. Mein Zimmer war ca. 14 m ² groß. Ich kann es empfehlen, in der Stadt zu wohnen. Man muss zwar zur Universität immer einen Bus nehmen, ist aber direkt in der Stadt, wo alle Bars, Kneipen und auch Einkaufsmöglichkeiten zu finden sind.

3. Welche Amtsgänge waren vor und während Ihres Aufenthaltes notwendig (Visum, Einwohnermeldeamt, Strom, Gas, ...)?

Ich musste keinerlei Amtsgänge machen. Da ich in einer bereits bestehenden WG gewohnt habe, waren alle Formalitäten geklärt. Ein Visum war nicht notwendig; alles Organisatorische konnte an der Universität erledigt werden.

4. Was ist bezüglich der Finanzen zu beachten (Kontogebühren, Kreditkarten, Zahlungsmodalitäten, Sicherheit, Reiseschecks, ...)?

Es erscheint am sinnvollsten, sich in Schottland ein Konto anzulegen, was man bei einigen Banken, z. B. bei der HSBC, kostenfrei vornehmen und auch wieder kündigen kann. Durch die SEPA-Überweisungen kann man jederzeit von einem deutschen Konto gebührenfrei Geld überweisen und überall mit der vorhandenen Debitkarte bezahlen. Das britische Konto war ebenfalls zur Überweisung der monatlichen Miete hilfreich.

5. Wie haben Sie sich krankenversichert? Welche Kosten mussten Sie dafür tragen?

Als Student ist man in Schottland nach einer kurzen Registrierung kostenlos bei NHS Scotland versichert. Diese Registrierung erfolgt zu Beginn des Semesters, wenn man die Studentenkarte abholt. Eine zusätzliche Versicherung in Deutschland ist nicht unbedingt notwendig, wenn man keinen deutschen Wohnsitz mehr besitzt.

6. Wie sind Sie gereist? Was kostet ein Flug-/Zugticket zur Destination? Wo bucht man seine Reise am besten?

In Schottland bin ich überwiegend mit einem Leihwagen gereist. Wir haben uns zu Gruppen zusammengetan, wodurch man hervorragend das Land bereisen konnte. Die Flugtickets von Deutschland nach Schottland (Edinburgh bzw. Glasgow) sind erschwinglich. Von den süddeutschen Flughäfen wie München und Stuttgart fliegt Easyjet relativ preiswert (30-80 €), abhängig vom Buchungs- und Flugdatum. Man erreicht Stirling vom Flughafen aus entweder mit dem Zug oder mit dem Bus (Kosten ca. £ 10,00). Der Fernbus von Edinburgh nach Stirling fährt mehrmals täglich zu einem günstigen Preis von £ 4,00 für Hin- und Rückfahrt). Die Tickets sind auch noch kurzfristig (z. B. am selben Tag) erhältlich.

IV. FREIZEIT

1. Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Universität an (Sport, Kneipen, Konzerte, Kino, Baden, Ausflüge, ...)?

Für alle Sportbegeisterten ist das Sportzentrum hervorragend ausgestattet. Es wird ein breites Spektrum von Team- bis hin zu Individualsportarten angeboten. Auch das Fitnessstudio ist in der Semestergebühr von £ 99,00 inbegriffen. Dies scheint am Anfang sehr viel, erweist sich aber als lohnende Investition, wenn man das Sportzentrum nutzen möchte. Des Weiteren gibt es eine große Auswahl an Cafés und Pubs in Stirling. An der Uni selbst findet man ein Studentencafé (Underground) und Pub (The Union). Dort kann man sich kleine Snacks und Mittagsgesamte kaufen. Außerdem gibt es ein Riesenangebot an Clubs und Societies. Die Clubs, welche sich in der Einführungswoche vorstellen, bieten beste Gelegenheiten, um andere Studierende kennenzulernen. Je nach Club muss man einen Mitgliedsbeitrag zahlen (für Versicherungen, Materialkosten etc.). Die Anmeldung für die Clubs erfolgt entweder direkt in der Orien-

tierungswoche oder auch während des Semesters in der Union. Die Societies bieten auch teilweise Ausflüge an, an denen man für einen kleinen Betrag teilnehmen kann.

2. Was ist beim Transportsystem zu beachten (Preise, Fahrpläne, ...)? wo kauft man Tickets? Pünktlichkeit?

Für Bahnfahrten existiert in Schottland die Railcard 16-25 (25% Erstattung auf den Fahrpreis), welche sich bei häufigerer Bahn-Nutzung lohnt. Bahntickets werden entweder am Automaten oder online mit der App „traveline“ gekauft. Züge und Busse fahren meiner Erfahrung nach pünktlich; Stadtbusse am Sonntag hingegen nur sehr selten.

3. Wie haben Sie Kontakt zu den Einheimischen geknüpft?

Das Kennenlernen von anderen Studierenden gestaltet sich am einfachsten, wenn man den Clubs bzw. Societies beitrifft. Auch in den Seminaren und Vorlesungen trifft man auf Einheimische. Kontakte ergeben sich vor allem mit anderen internationalen Studierenden. Es kommt stark darauf an, wo man insbesondere zu Studienbeginn Anschluss findet. Die Schotten sind auf jeden Fall ein sehr offenes und hilfsbereites Volk.

4. Waren Sie viel mit anderen Austauschstudierenden unterwegs? Woher kommen die anderen internationalen Studierenden hauptsächlich?

Die Herkunft der anderen Austauschstudierenden ist sehr gemischt. Es gibt viele asiatische Studierende, mit denen ich allerdings eher wenig in Kontakt gekommen bin. Ich habe viele andere Deutsche und amerikanische Studierende kennengelernt. Im ersten Semester gab es eine große Anzahl weiterer Erasmus-Studenten; im 2. Semester waren es deutlich weniger.

5. Haben Sie nach/neben Ihrem Studium noch das Land/die Umgebung erkundet? Was ist besonders sehenswert?

Es ist auf jeden Fall lohnenswert, das Land zu bereisen. Es gibt eine reading week, die eigentlich zur Vorbereitung für Essays und Klausuren gedacht ist. Wenn man Glück hat, sind die meisten Prüfungen schon vorher (wie es bei mir der Fall war), sodass man diese Woche für eine Schottland-Rundfahrt nutzen kann. Außerdem eignet sich auch die Zeit vor Vorlesungsbeginn und nach Ende der Prüfungen zum Reisen. Besonders sehenswert sind die schottischen Highlands und die Küsten mit folgenden Regionen und Städten:

- Glencoe
- Isle of Skye, Isle of Arran
- Isle of Islay (insbesondere für Whiskey-Freunde lohnend)
- Loch Ness
- Loch Lomond (sehr nah an Stirling)
-

Es gibt eine Highland-Tour, die sehr empfehlenswert ist (3 Tage für £ 116).

Infos: <http://www.heartlandtravel.co.uk/visit-skye-and-loch-ness---weekend-tour.html>

Auch Reisen nach Irland und England sind erschwinglich, da Ryanair sehr günstig in die Nachbarländer fliegt (ab 10,00 €). Eine Reise in diese Länder lohnt sich definitiv.

6. In welche Fallen könnte man im Umgang mit der fremden Kultur tappen? Gibt es besondere Höflichkeitsregeln, die man als Deutscher zunächst missachtet?

Wenn man sich der schottischen Höflichkeit und der zuvorkommenden Art anschließt, kann nicht viel schiefgehen.

V. FAZIT / ALLGEMEIN

1. Was hat während Ihres Aufenthaltes für angenehme oder unangenehme Überraschungen gesorgt (beste und schlechteste Erfahrung)?

Ich empfand die offene und freundliche Art der Schotten als sehr angenehm. Sie kennzeichnet sich durch engere Kontakte und eine geringere Anonymität (im Vergleich zu Deutschland) mit schottischen Dozenten, z. B. bei Seminaren oder der Betreuung der Masterarbeit, aus. Von

schlechten Erfahrungen kann ich eigentlich nicht richtig sprechen, aber eine frühzeitige Beschäftigung mit dem Thema der Masterarbeit ist ratsam.

2. Welche praktischen Tipps würden Sie Ihren Nachfolger/inn/en mit auf den Weg geben (z. B. Gepäck, Post, Telefon, Handy, Vergünstigungen, ...)?

Ein Handyvertrag, bzw. eine schottische SIM-Karte ist lohnenswert. Beispielsweise Lycamobile hat sehr günstige Tarife („Bundles“) ab £ 7,95. Die Post ist sehr zuverlässig. Gepäck habe ich selbst nicht verschickt.

3. Was hätten Sie rückblickend anders gemacht?

Ich hätte nichts anders gemacht. Es hat mir insgesamt sehr gut gefallen, und ich war rundum zufrieden!